



**Rosenstadt** | ZWEIBRÜCKEN

09.02.2018

## **Niederschrift**

über die 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Montag, dem 06.11.2017, 19:30 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Bliestalstraße 28

---

### **Anwesend:**

#### Ortsvorsteher/in

Thomas Körner

#### Stv. Ortsvorsteher/in

Gabriele Heilmann

#### Ortsbeiratsmitglieder

Udo Brünisholz

Thomas Klein

Hartmut Leiner

Aribert Miesel

Alfred Mörz

Harald Nentwig

Rainer Schmidt

Klaus Ziegenbein

(bis 21.15 Uhr - TOP II/2)

#### Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Marcus Gaub

Sascha Ley

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

### Tagesordnung

- 1 Verpflichtung von Mitgliedern des Ortsbeirates
- 2 Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines Hotspots im Stadtteil Wattweiler
- 3 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.  
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob seitens der Ortsbeiratsmitglieder Anträge oder Einwände zur Tagesordnung bestünden.

Nachdem sich keine diesbezüglichen Wortmeldungen ergeben, erklärt Ortsvorsteher Körner, aus terminlichen Gründen sei es erforderlich, die Tagesordnung um einen weiteren Punkt im öffentlichen Teil zu ergänzen. Es handele sich dabei um den Punkt „Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines Hotspots im Stadtteil Wattweiler – Anhörung des Ortsbeirates“, welcher als neuer Tagesordnungspunkt I/2 behandelt werden könnte.

Die Anwesenden sind hiermit **e i n s t i m m i g** einverstanden.  
Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Die Tagesordnung wird somit – wie seitens Ortsvorsteher Körner vorgeschlagen – um o. g. Punkt ergänzt und ansonsten wie vorstehend aufgeführt behandelt.

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

### **Punkt 1:                      Verpflichtung von Mitgliedern des Ortsbeirates** **(öffentlich)**

Der Vorsitzende bemerkt, nachdem er zum Ortsvorsteher des Stadtteils Wattweiler gewählt wurde, sei für ihn in der FWG-Ortsbeiratsfraktion Herr Hartmut Leiner nachgerückt. Außerdem wäre Herr Rainer Schmidt in der SPD-Ortsbeiratsfraktion nachgerückt, nachdem Herr Rüdiger Reiher sein Ortsbeiratsmandat zum 01.10.2017 niedergelegt habe.

Sodann weist Ortsvorsteher Körner auf die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Schweigepflicht (§ 20 GemO), Treuepflicht (§ 21 GemO) sowie Sonderinteresse (§ 22 GemO) hin und verpflichtet die beiden o. g. nachgerückten Ortsbeiratsmitglieder durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

Verteiler:  
Amt 10 – 1 x

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

### **Punkt 2:                      **Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines (öffentlich)                      Hotspots im Stadtteil Wattweiler****

Der Vorsitzende weist auf ein Programm der rheinland-pfälzischen Landesregierung hin (1000 WLAN-Hotspot in 1000 Kommunen) wonach die Schaffung von Hotspots durch Fördermittel forciert werden solle, wobei relativ geringe Unterhaltungskosten für die jeweiligen Betreiber (Kommunen) anfallen würden.

In diesem Zusammenhang verweist Ortsvorsteher Körner auf die jedem Ortsbeiratsmitglied vorliegende Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

#### **Anmerkung:**

Die Tischvorlage ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Einrichtung eines Hotspots verursache einmalige Kosten in Höhe von 321,30 € (incl. MwSt.), welche die Verwaltung trage. Die monatlichen Tarifentgelte würden lediglich 34,51 € (incl. MwSt.) betragen. Diese laufenden Kosten seien über das Vorortbudget zu finanzieren. Die Förderung je Antragsteller (Kommune) belaufe sich auf einen einmaligen Betrag in Höhe von 500,00 €. Entsprechende Anträge müssten der Landesregierung bis 30.11.2017 vorliegen. Deshalb habe die Verwaltung (Haupt- und Personalamt) alle Ortsvorsteher um Mitteilung gebeten, ob in ihrem jeweiligen Stadtteil ein WLAN-Hotspot gewünscht werde.

Im Rahmen einer kürzeren Aussprache erkundigt sich der Vorsitzende, ob eine diesbezügliche Entscheidung bezüglich des Stadtteiles Wattweiler in der heutigen Sitzung getroffen werden sollte oder ob zuvor noch fraktionsinterner Beratungsbedarf bestehe.

Man kommt sodann überein, dass bereits in der heutigen Sitzung eine Abstimmung bezüglich Antragstellung erfolgen sollte.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig ist der Auffassung, hinsichtlich der Schaffung eines WLAN-Hotspots handele es sich um ein Grundbedürfnis der Wattweiler Einwohnerschaft – insbesondere deshalb, weil vor Ort nur ein sehr mangelhaftes Funknetz bestehe –, weshalb sämtliche anfallenden Kosten seitens der Verwaltung finanziert werden sollten (d. h. ohne Belastung des Vorortbudgets).

Außerdem würden Hotspots auch in der Innenstadt bzw. in den Bereichen der „alten Stadtteile“ eingerichtet, welche auch vollständig seitens der Verwaltung finanziert würden.

Im Anschluss daran fasst der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** den folgenden

#### **Beschluss:**

Die Antragstellung zur Schaffung eines WLAN-Hotspots im Stadtteil Wattweiler wird befürwortet.

#### **Abstimmungsergebnis:**

|             |   |
|-------------|---|
| Ja:         | 9 |
| Nein:       | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

An der Abstimmung nahmen 9 Mitglieder teil.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

### **Punkt 3:                   Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates** **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Mörz erkundigt sich, ob mittlerweile das in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 28.09.2017 seitens Beigeordneten Pirmann vorgeschlagene Gespräch mit Ortsvorsteher Körner bezüglich Ausbau der K 1 erfolgt wäre.

Der Vorsitzende antwortet, Gespräche zu o. g. Thematik hätten bereits stattgefunden, wobei er Termine sowohl bei Oberbürgermeister K. Pirmann als auch beim Beigeordneten H. Pirmann wahrgenommen habe.

Derzeitiger Sachstand sei, dass der entsprechende Antrag der Verwaltung dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) vorliege und in Bearbeitung wäre. Allerdings seien zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine konkreten Aussagen zum Ausbau (z. B. Baubeginn etc.) möglich.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein weist darauf hin, hinsichtlich der K 1 seien Straßenunterhaltungsarbeiten (Reparaturarbeiten) vom Ortsende bis zur Guldenschlucht durchgeführt worden. Er frage sich, ob auch im Bereich nach der Guldenschlucht solche Arbeiten erfolgen werden.

Ortsvorsteher Körner antwortet, lt. Aussage von Herrn Mannschatz (UBZ) sei o. g. Straßenunterhaltungsmaßnahme noch nicht abgeschlossen. Die noch ausstehenden Arbeiten würden – geeignete Witterung vorausgesetzt – demnächst erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig spricht den ehemaligen MOB-Stützpunkt in Wattweiler hinsichtlich hier offensichtlich stattfindender Wohn- sowie gewerblicher Nutzung an. Er frage sich, ob und ggf. welche Nutzung auf o. g. Gelände möglich bzw. genehmigt sei.

Der Vorsitzende erklärt, zwecks Mitteilung des aktuellen Sachstandes – möglichst in schriftlicher Form – werde er sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erkundigt sich, ob im Rahmen des Programms „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen“ erneut Flüchtlinge vor Ort tätig würden, zumal einige Arbeiten noch ausstehen würden. Seines Wissens werde o. g. Programm nach wie vor von Frau Heintz – auch nach ihrem Wechsel vom Sozialamt zum Jobcenter – betreut.

Ortsvorsteher Körner beurteilt es als fraglich, dass o. g. Programm überhaupt fortgeführt werde. Er werde sich diesbezüglich bei der Verwaltung erkundigen. Ggf. sei der Einsatz von Personen vor Ort kurzfristig möglich.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erklärt, im Bereich des Entwässerungsgrabens entlang des sogenannten „Hainbaches“ (unterhalb Sportheim bis Ortsende) wären mittlerweile Pflegearbeiten durchgeführt worden.

Allerdings würden solche Arbeiten im oberen Teil des „Hainbaches“ (d. h. am „Einlass“ – Verrohrung hinter dem Bolzplatz) derzeit noch ausstehen. Hier bestehe zwar ein Biotop, jedoch befinde sich der „Einlass“ in einem schlechten Zustand. Außerdem wäre er nicht mit einem Gitter versehen, was u. a. sinnvoll sei um Grünschnittabfälle etc. zurückzuhalten.

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

Ortsvorsteher Körner weist in diesem Zusammenhang darauf hin, im Zeitraum Ende November 2017 bzw. Anfang Dezember 2017 würden in den Bereichen der Wattweiler Entwässerungsgräben Ortsbegehungen mit den beiden hierfür zuständigen Mitarbeitern des UBZ (Herrn Dauber und Reischmann) stattfinden.

Sobald der exakte Termin feststehe, werde er alle Ortsbeiratsmitglieder diesbezüglich informieren (zwecks Möglichkeit zur Teilnahme).

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erkundigt sich, ob die Zuständigkeiten für Entwässerungs- und Straßenrandgräben identisch seien.

Der Vorsitzende informiert, die Pflege von Straßenrandgräben entfalle auf einen anderen Zuständigkeitsbereich wobei auch die Pflege von Banketten an diversen Wegen von Bedeutung sei, da hier derzeit (in einigen Bereichen) – aufgrund Unkrautwachstums – keine ordnungsgemäße Entwässerung erfolgen könne.

Vorstehend genannte Ortsbegehungen würden auch die Straßenrandgräben umfassen, weshalb der Teilnehmerkreis der Mitarbeiter des UBZ voraussichtlich noch erweitert werde.

Ortsbeiratsmitglied Mörz erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich Erweiterung der Ausstattung des Dorfplatzes um eine Sitzgruppe (1 Tisch sowie 2 Bänke).

Der Vorsitzende antwortet, der hierfür erforderliche Erdaushub wäre am 03.11. erfolgt, worauf am 04.11. die Betonfundamente erstellt worden seien.

Die Aufstellung der Sitzgruppe wäre innerhalb der beiden kommenden Wochen beabsichtigt.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig spricht den derzeitigen Standort der Container für Glas sowie Elektroschrott am Sportplatz an, wobei er darauf hinweist, es sei vorgesehen diese in den Bereich hinter dem Schützenhaus (in Höhe der Wandertafel) zu versetzen.

Zu diesem Zweck wäre hier bereits Schotter aufgebracht worden.

Herr Schmidt (UBZ) habe vor einiger Zeit Zustimmung zu der Versetzung der Container signalisiert. Bislang sei jedoch diesbezüglich noch nichts erfolgt.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig weist auf den schlechten Zustand des Bolzplatzes hin. Infolge tiefer Löcher bestehe hier Verletzungsgefahr.

Bereits im vergangenen Jahr habe Herr Hell (UBZ) dessen Instandsetzung zugesagt. Vor einiger Zeit wären lediglich einige Löcher verfüllt worden.

Um eine gefahrlose Nutzung zu gewährleisten, sollte die gesamte Fläche eben sein.

Die Durchführung der hierfür erforderlichen Arbeiten sollte möglichst im Frühjahr 2018 erfolgen.

Ortsvorsteher Körner erklärt, im Zusammenhang mit einem Termin mit Herrn Hell (UBZ) vor Ort (insbesondere bezüglich Dorfbrunnen) beabsichtige er auch eine Ortsbesichtigung des Bereiches Bolzplatz durchzuführen, worüber Ortsbeiratsmitglied Nentwig rechtzeitig vorher informiert werde.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig spricht die Wattweiler Internetseite an und bemerkt, auf der Startseite sollte die Bezeichnung „Gemeinde Wattweiler“ in „Ortsbezirk Wattweiler“ geändert werden, was – gemäß Gemeindeordnung (GemO) – der korrekte Begriff sei.

Ortsvorsteher Körner erklärt, die Startseite sei geringfügig verändert worden, wobei diese



## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

noch nicht endgültig gestaltet wäre.

Bei der nächsten Besprechung mit den Wattweiler Vereinsvorsitzenden am 13.11.2017 werde er den Internetauftritt des Stadtteils Wattweiler thematisieren.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig weist auf wilde Müllablagerungen hin, welche er am vergangenen Wochenende in den Bereichen „Guldenschlucht“ sowie am Parkplatz an der sogenannten „Römerstraße“ festgestellt habe.

Der Vorsitzende bemerkt, auch im Bereich „Kloster“ (nach der Abzweigung von der K 1 – in Höhe Parkplatz) seien größere Mengen Müll illegal entsorgt worden, worauf er Herrn Dauber (UBZ) bereits hingewiesen habe.

Wegen o. g. Müllablagerungen in der Guldenschlucht sowie am Parkplatz „Römerstraße“ werde er sich ebenfalls mit UBZ in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig bemerkt, in einem Teilbereich der Straße „Schulacker“ (Gefällstrecke zwischen den Einmündungen Winzerstraße und Rebenstraße) sei die Fahrbahn mit einem neuen Belag versehen worden. Er frage sich, welche Gründe hierfür maßgeblich gewesen wären.

Ortsvorsteher Körner informiert, lt. Rückfrage beim UBZ hätte die Straße in o. g. Teilbereich zahlreiche Risse aufgewiesen. Speziell für rissanfällige Fahrbahnbeläge gäbe es ein Verfahren (sog. „Dünnschichtverfahren im Kaltasphalteinbau“), welches in o. g. Teilabschnitt zur Anwendung gekommen wäre.

Es handele sich dabei also um eine reine Versiegelungsmaßnahme für Risse, welche für Straßen mit Schlaglöchern oder sonstigen größeren Schäden an der Asphaltdecke nicht geeignet wäre.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig weist auf größere Löcher auf der Fahrbahn der Kirchhofstraße hin (u. a. in Höhe des Kanaldeckels im oberen Bereich), welche möglichst noch vor Beginn der Frostperiode saniert werden sollten.

Sodann erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Mörz ob auch im laufenden Jahr die Aufstellung eines Weihnachtsbaumes vorgesehen sei.

Ortsvorsteher Körner bejaht dies. Es sei an die Aufstellung eines Baumes mit einer Höhe von ca. 6 m – 7 m gedacht, welche Ende November erfolgen werde.

### Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 50 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 4 x

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

### **Punkt 4:                    Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Körner gibt zunächst Antworten auf Anfragen aus der letzten Sitzung:

#### **Bankette in Richtung Buchenwaldhof (Verlängerung der Straße „Am Raulstein“)**

Wegen teilweise sehr dichtem Bewuchs wäre die seitliche Ableitung von Oberflächenwässern praktisch nicht mehr gegeben, weshalb in der Straße „Am Raulstein“ – insbesondere bei Starkregenereignissen – Überschwemmungsgefahr bestehe.

Im Rahmen der unter Tagesordnungspunkt I/3 bereits angesprochenen Ortsbegehungen mit Mitarbeitern des UBZ werde auch o. g. Bereich in Augenschein genommen.

#### **Beschädigter Gehweg im Bereich der Straße „Am Raulstein“**

Die Schäden seien durch größere Lkw/Sattelzüge verursacht worden, welche den Buchenwaldhof anfahren würden.

Laut Auskunft von UBZ würden die Schäden noch im laufenden Jahr beseitigt.

#### **Anfahrtsituation Buchenwaldhof**

Die Aufstellung eines Schildes in Höhe Einfahrtbereich zur Mölschbacher Straße mit Hinweis darauf, dass für Lkw ab einer bestimmten Länge bzw. ab einem bestimmten Gewicht keine Wendemöglichkeit bestehe o. ä. sei – lt. Auskunft des Ordnungsamtes

– nicht realisierbar. Hier dürfe keinerlei weitere Verkehrsregelung erfolgen, da es sich um eine Zufahrtmöglichkeit zum Buchenwaldhof handele, wobei der Anliegerverkehr gewährleistet bleiben müsse.

Im Rahmen der im November 2017 stattfindenden Sitzung des Arbeitskreises für Verkehrssicherheit werde er diese Problematik thematisieren.

Eine Reparatur der Gehwege sei nur sinnvoll, wenn Folgeschäden vermieden würden.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein weist darauf hin, die Hauptzufahrt zum Buchenwaldhof verlaufe über die sogenannte „Römerstraße“.

Ein Einwohner regt die Aufstellung entsprechender Schilder „Zufahrt Buchenwaldhof“ an, um Lkw-Fahrer von der Mölschbacher Straße weg, hin zur sogenannten „Römerstraße“ zu leiten.

Im Anschluss daran weist ein Anwohner darauf hin, Kraftfahrzeugführer würden in der Straße „Am Raulstein“ die hier zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h oftmals deutlich überschreiten.

Zwecks Verbesserung dieser Situation – insbesondere im Hinblick auf den nahe gelegenen Spielplatz/Sportplatz erachte er es als zweckmäßig die Fahrbahn erneut mit dem Symbol „Spielende Kinder“ zu versehen.

Außerdem sollte die Fahrbahn mit sogenannten „Bodenwellen“ ausgestattet werden.

Der Vorsitzende bemerkt, seines Wissens seien – lt. Straßenverkehrsordnung – im Bereich von Tempo 30-Zonen keine weitere Weisungen/Beschilderungen etc. zulässig.

Ein Einwohner erkundigt sich zum Sachstand der Thematik „Mobilfunk Wattweiler“.

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

Ortsvorsteher Körner erklärt, hiermit befasse sich derzeit Frau Kraft (Wirtschaftsförderung). Möglicherweise könnte eine diesbezügliche Förderung über das Projekt „Zukunftsmodell Westpfalz“ erfolgen.

Darüber hinaus habe er sich mit der Firma Solvision-Services GmbH in Verbindung gesetzt, wobei er die Auskunft erhalten habe, dass die großen Mobilfunkanbieter erst bei Einwohnerzahlen von 2.500 – 3.000 Personen tätig würden. Deshalb seien Fortschritte nur mit politischer Unterstützung zu erwarten.

Eine Einwohnerin weist auf den äußerst schlechten Straßenzustand der K 1 hin (ab Ortsende bis zur Landesgrenze), welcher grundlegend verbessert werden müsse.

Ortsvorsteher Körner erklärt, mittlerweile liege ein entsprechender Antrag der Stadt Zweibrücken dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) zur Bearbeitung vor.

### Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 2 x

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

### **Punkt 5: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse (öffentlich)**

Ortsvorsteher Körner informiert, für welche Zwecke die verfügbaren Mittel (Vorortbudget) verwendet werden.

Im Anschluss daran weist Ortsvorsteher Körner auf die am 01.12.2017 stattfindende Jahresabschlussitzung des Ortsbeirates hin und lädt alle Ortsbeiratsmitglieder zu einem anschließenden kleinen Umtrunk/Imbiss ein. Über diesbezügliche Details werde er vorher noch informieren.

## 19. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 06.11.2017

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Der Vorsitzende

---

Thomas Körner

Die Schriftführer

---

Hans-Jürgen Stopp